



Genauigkeit und politische Korrektheit

Etwas, das uns in unserem Leben immer wieder begegnet, ist die für viele Menschen anstößige „Genauigkeit“. Wir wollen mal sehen, welche Bedeutung es hat, „genau“ zu sein.

Wie oft hören wir: „Du nimmst immer alles so genau.“ „Leg doch nicht jedes Wort auf die Goldwaage.“ ... und am Ende: „Mit Dir kann man sich nicht unterhalten.“ Wie oft treffen wir auf Menschen, die auf alles mögliche schimpfen, aber wenn es um das Erkennen der übergeordneten Ursachen geht, um höheres Verstehen über diese Sache zu erlangen, dann wird schnell abgewunken. Am Besten ist es zu sehen, wenn es um so genannte Gesetze und deren Anwendung geht.

“Gesetze“ werden hergenommen und zitiert, aufgrund derer jemand bestraft oder in seinen Rechten eingeschränkt werden soll. Er findet es ungerecht, was eigentlich schon ausreicht, um auf seinen Freien Willen zu bestehen. Aber um diese Ungerechtigkeit wirklich zu verstehen, muss man auch erkennen, wo genau das Unrecht liegt.

Dazu ist es notwendig, die Wörter auf die Weise zu definieren, wie sie im Zusammenhang mit den „Auslegungen“ dieser Gesetze eben verwendet werden. Was nützt es uns, wenn wir die gegen uns verwendeten Gesetze im Sinne von „Gesundem Menschenverstand“ auslegen oder definieren, der gesamte Juristenkreis aber seine eigenen „juristischen“ Definitionen und Auslegungen pflegt? Bei den Gesetzen spricht man auch vom „Recht nach Buchstaben“. Du weißt, wenn Du ein fremdes Land besuchst, dann kannst Du nicht sicher sein, dass ein Wort der fremden Sprache, welches den Klang eines Dir bekannten Wortes Deiner Muttersprache hat, auch die Bedeutung hat, mit der Du es zu Hause verwendest, oder? Das ist klar.

“Jura“ ist eine (Fremd-)Sprache.

Nehme diese Aussage so genau, wie Du kannst! Jura ist eine eigenständige Sprache. Wer diese Sprache nicht lernt, die sich im Großen und Ganzen der Worte der Muttersprache bedient, der wird unweigerlich auf dem Glatteis landen, wenn er glaubt, er hätte im Sinne des „Gesetzes“ Recht, nur weil es nach seiner Auslegung da steht.

Zu dem kommt die „Form-Genauigkeit“ in dieser Branche. Stellst Du einen Antrag an einem Gericht, dann ist dieser Antrag „nichtig“, wenn Du nur ein Wort, ein Fachausdruck falsch gewählt oder nicht gebraucht hast. Es spielt gar keine Rolle, ob die Richter verstehen, was Du zum Ausdruck bringst, Du hast es falsch gesagt oder geschrieben, dann brauchen sie Deinen Antrag nicht weiter zu beachten. Sie tun so, als würden sie ihn bearbeiten, aber das machen die nur, um einen Schein von Rechtsstaatlichkeit vorzutäuschen. Dein Antrag ist nach den Regeln und der Sprache der Juristerei „nichtig“ und das heißt, er bedarf keiner ernsthaften Aufmerksamkeit, es braucht nicht im Sinne

des Rechts entschieden werden, da der „Rechtsweg“ nicht KORREKT / GENAU eingehalten wurde. Wenn es um Juristische Texte geht, vor allem Verträge, die Vertragspartner verschiedener Sprachen angehören, dann werden in diesen Dokumenten vom dominierenden Vertragspartner wichtige Ausdrücke vorzugsweise in seiner Juristensprache verwendet, die der andere vielleicht gar nicht in voller Konsequenz versteht. Dann kommt die Überraschung: Vertrag ist Vertrag – unterschrieben ist unterschrieben. Natürlich gibt es Gesetze, die einem helfen können, aus diesen, für einen Selbst schädlichen Verträgen wieder heraus zu kommen, aber die muss man auch erst mal kennen und für sich selber auslegen können.

Täuschung im Rechtsverkehr, Sittenwidrige Rechtsgeschäfte, Wucher, Betrug und Gewerbsmäßiger Betrug und einiges mehr, sind gesetzeswidrig und strafbar.

Dieser kurze Einblick in ein mit Hilfe von „Genauigkeit“ sehr sorgfältig vermintes Spielfeld soll uns grob und ganz allgemein zeigen, dass es doch darauf ankommt, genau zu sein. Nicht alles in unserem Leben muss so genau behandelt werden, wie gerade diese Bühne des scheinbaren Rechts. Klar und IMMER RICHTIG ist:

Wenn wir genaue Ergebnisse erzielen wollen, dann müssen wir auch genau arbeiten. Zum Arbeiten gehört auch das Sprechen. Genau zu wissen was man sagt, ist der Anfang von Professionalität.

Da wir uns um Spirituelles Wachstum bemühen, wollen wir unsere Aufmerksamkeit nun auf hierzu passende Themen lenken. Wie Du es vielleicht schon kennst, erschaffen wir unsere Welt, unsere Lebenssituationen durch unsere Gedanken und Gefühle, denen unweigerlich Worte und Taten folgen. Ist es nicht so? Wie können wir denn ganz genaue Ergebnisse erwarten, wenn wir nur oberflächliche Gedanken diesbezüglich pflegen?

Wenn es heißt, „Im Anfang war das Wort“, dann ist das Wort, ob gedacht oder gesprochen, der Anfang der Schöpfung. Das muss so sein, wenn wir es uns ganz genau betrachten. Stellen wir uns vor, dieses ganze Weltall würde auf ungenaue und oberflächliche Gedanken basieren, wären all die Abläufe, all das Zusammenspiel des Kosmos und der Natur dann möglich? Braucht es nicht eine perfekte Genauigkeit, um einen Körper zu erschaffen, wie unseren menschlichen? Die kurze Lebensspanne, die wir mit unserem Körper zur jetzigen Zeit noch erreichen, und die noch viel kürzere Lebensspanne, die die Menschen sich im Durchschnitt in einigermaßen gesundem Zustand befinden, wenn sie überhaupt gesund zur Welt gekommen sind, haben wir in aller erster Linie unserer eigenen oberflächlichen Lebensweise zu verdanken – seit Jahrtausenden.

Könnte es wichtig für uns sein, uns GENAU über die Begriffe „ICH“ und „DU“ klar zu werden? Jeder weiß doch, was ICH und DU bedeutet, oder? ICH sage zu DIR: „DU bist dumm!“, wie fühlt sich das für DICH an? Hast DU dabei das Gefühl, das stimmt nicht? Nehmen wir an, Du stellst Dich bei einer Sache wirklich blöd an, fühlt es sich dadurch besser an? Warum fühlen sich Menschen erniedrigt, wenn sie „dumm“ genannt werden? Fangen wir einmal an, diese Sache GENAU zu analysieren. Wozu haben wir denn unseren Verstand bekommen, unseren Analysator?

Je GENAUER wir unsere Worte definieren, desto näher kommen wir der WAHRHEIT. Der kleinste Hauch von Oberflächlichkeit / Ungenauigkeit, bringt uns von der Wahrheit weg. Wenn wir den Weg der Wahrheit gehen wollen, dann haben wir uns auch für Genauigkeit entschieden. Das Eine bedingt das Andere, denn die Wahrheit ist exakt GENAU definierbar. – Fangen wir an: „DU und ICH“.

“DU“ kann nur der Teil Deines Seins bedeuten, der wahrhaft IST.

Wenn wir die Wahrheit über DU wissen wollen, dann müssen wir uns mit der Seele befassen. Alles was Wahr ist, kann nicht zerstört werden, heißt ein wahrer Grundsatz. Die Seele, die Seeleneinheit, die jeder von uns als untrennbarer Teil Gottes IST, der Teil von uns, der unzerstörbar ist, der ist unser wahres Selbst, unser wahres DU und ICH. DU bist DU, DU bist der DU bist, DU bist der DU IMMER warst, und DU bist der DU IMMER SEIN wirst. DU BIST DIE WAHRHEIT!

Lasse diese Erkenntnis eine Weile auf Dich wirken, um sie vollkommen zu verinnerlichen. Nimm Dir Zeit dafür, die volle Erkenntnis will reifen.

Was muss die Erkenntnis dieser Wahrheit nun für uns bedeuten? Wenn WIR – DU und ICH und jeder andere ebenso – die WAHRHEIT SIND, wie können wir dann dumm sein? Das kann doch gar nicht zusammenpassen, oder doch?

Der Gedanke oder Ausspruch: „DU BIST dumm“, ist in sich selbst vollkommene Dummheit, lächerlich und albern. Das ist wohl eher die Wahrheit, oder nicht?

Sind wir hier einfach mal ganz GENAU.

Natürlich gibt es Dummheit, das ist schon auch wahr. Aber was wäre denn das nun genau? Dummheit ist:

- Keine Informationen
- Das Fehlen von Informationen / unvollständige Informationen, oder
- Falsche Informationen

Das ist schon alles. Somit haben wir mal festgestellt, dass Dummheit gar nichts schändliches ist. Dummheit ist nichts, wofür man sich schämen müsste. Vielleicht interessiert uns ein Thema ja gar nicht, dann sind wir eben dumm auf diesem Gebiet – na und? Wenn wir aber als Mensch für eine Aufgabe bestimmte Kenntnisse benötigen, diese aber nicht haben, dann wäre es dumm, wenn wir uns die uns fehlenden Kenntnisse und Informationen nicht beschaffen würden. Das wäre in der Tat ein Makel, in Bezug auf unsere Verantwortung unserer Aufgabe gegenüber, aber immer noch unsere Entscheidung. Nun, wir hatten doch festgestellt, dass WIR WAHRHEIT SIND. Wie können wir also nun doch dumm sein, wenn wir doch als DIE WAHRHEIT ALLES WISSEN und ALLES WAHRNEHMEN können?

Wenn wir nun bei der Wahrheit bleiben wollen, dann müssen wir uns eingestehen, dass wir als Mensch, in unserer Verbindung mit unserem Körper und der anderen äußeren Aspekte unseres Seins, nicht vollkommen sind. Das fällt uns nicht schwer, denn wir wissen das ja bereits. Aber eines soll nun für immer KLAR SEIN: DU und ICH und alle anderen DU's, SIND VOLLKOMMEN und die WAHRHEIT und tragen alles Wissen und alle Weisheit IN SICH! Das bedeutet für uns:

Wir wissen nun, wen wir meinen, mit wem wir reden, wenn wir DU oder ICH sagen. Bitte nehmt diese Sache sehr genau.

Nun kommen wir zu den Teilen unseres Seins, die uns den Eindruck von Dummheit und Unvollkommenheit vermitteln können und dies auch fleißig tun. Wir reden nun über unser Ego, unseren Verstand und unseren Gefühlskörper. Diese drei, sind Teil unseres äußeren / irdischen Lebens oder auch Bewusstseins. Unser Körper ist der vierte Teil in diesem Bunde und durch ihn machen wir sozusagen „unsere Dummheit“ sichtbar. Wir können das nun mit Humor nehmen, denn wir wissen nun, in Wahrheit sind wir vollkommen, also was macht's schon. Denke daran, all diese Ausführungen dienen der

Veranschaulichung der Wichtigkeit, GENAU zu sein.

Zum Ersten wenden wir uns unserem EGO zu. Unser Ego ist die Präsenz in uns, die uns selber Wichtigkeit in unserem Leben verleiht. Wir sollen nicht nur als Sklave in dem Räderwerk der Äußereren Welt funktionieren, wir sollen uns - uns selber zuwenden und unsere eigenen Neigungen und Vorlieben leben und dadurch unser wahres Sein entfalten.

Wie sollten wir uns als Mensch denn selber lieben, wenn wir ohne Ego wären? Unser Ego macht uns, jeden Menschen, einzigartig. Das ist so und unser Ego sollte uns in dieser Weise aufbauend DIENEN. Nun ist es heute leider so, dass die Ego's der meisten Menschen die Herrschaft über die Person und sein Leben an sich gerissen haben. Die Folgen sehen wir täglich. Zank und Streit, Streben nach „besser sein und mehr haben“ als der andere in all ihren Auswüchsen, zählen heute zu den Lieblingsbeschäftigungen vieler Menschen. Glücklich macht es sie nicht und doch ist es so.

Was sehen wir hier? Wir erkennen, dass wenn diese Menschen DU sagen, dann meinen sie damit das Ego. Und der es sagt, sagt es nicht aus seinem ICH heraus, sondern ebenfalls aus seinem Ego. Also spricht hier ein EGO mit dem anderen EGO. Darin ist nicht viel Wahrheit enthalten. Die ICH's und DU's erkennen sich selber gar nicht, sie wissen meistens gar nichts von sich selber, nicht einmal, dass es sie gibt. Sie lassen ungezügelt ihr Ego sprechen und befehlen und laden alle möglichen Gedanken und Gefühle ein, seine Absichten und Wünsche zu untermauern.

Wenn Menschen nun irgendwelche Weisheiten verbreiten, in denen sie „DU“ sagen und das Ego meinen, dann sollten wir lieber auf der Hut sein, denn wenn wir Erkenntnisse über das Ego sammeln, und diese auf uns als wahre Göttlichkeit anwenden, dann laufen wir auf einem Irrweg, der uns verwickelt, einwickelt, aber nicht entwickelt, also frei macht. Es gibt kein Thema, das mehr Genauigkeit verlangt, als unsere eigene Befreiung aus der Unvollkommenheit des menschlichen Daseins. Sagt also jemand zu DIR, mit dem Anstrich spiritueller Weisheit: „Wenn etwas durch Deinen Willen geschieht, dann ist es von Deinem Ego – wenn etwas 'durch Dich' (als Kanal) geschieht dann ist es von Gott“, so ist dies eine Fallgrube, die Dich Deines Gottgegebenen Freien Willens beraubt und unendlich schwächt, sofern Du es glaubst und annimmst. Es ist wahr, Gott wirkt durch uns Menschen. Wir Menschen sind die gesandten Gottes, die hier auf der Erde lernen und wirken sollen und dürfen. So geschieht auch vieles durch die Geistige Welt, die uns Menschen als Kanal benutzt.

Das ist alles wahr, aber es setzt unsere Entscheidung dafür kraft unseres Freien Willens voraus. Also wir müssen es auch wollen, sonst geschieht nicht viel. Wir sehen hier, dass es sehr wohl auf unseren Willen ankommt. Warum würde Gott uns unseren Freien Willen gegeben haben, wenn es falsch wäre ihn zu benutzen? Erkenne, dass es IMMER DEIN WILLE IST, der darüber entscheidet, ob etwas geschieht oder nicht. Bist Du ein Schöpferwesen? Ja? Dann muss es so sein. Es kann nicht anders sein.

Wenn wir von nun an die VOLLKOMMENHEIT jedes Menschen in der Art anerkennen, dass sich hinter, oder besser gesagt über der Menschlichen Maske, der Person, ein HOHES SELBST als das wahre ICH verbirgt, das geduldig dem oft scheinbar sinnlos oder vollkommen falsch erscheinenden Treiben seines Menschen, seiner „Spielfigur“ zuschaut und ihm gestattet zu lernen, wenn nötig auch auf die harte und brutale Tour, dann bekommen wir doch eine höhere Sicht des uns gebotenen Schauspiels, oder?

Wenn wir nun auch erkennen, dass ALLE Seelen auf der Seelen-Ebene gut sind, dann müssen wir anerkennen, dass jeder Mensch im Grunde, in seinem wahren Inneren Kern, gut ist. All dies ist wichtig zu wissen, wenn wir DU oder ICH sagen, in Verbindung mit all dem, das diesen, das wahre Wesen bezeichnenden Begriffen folgt.

GENAU genommen ist also ALLES was Unvollkommenheit ausdrückt und in Verbindung mit DU oder ICH verwendet wird IMMER eine Beleidigung der Seele und vollkommen unwahr.

Das allerwichtigste hierbei ist, dass wir dies für uns selber erkennen und anerkennen und ab jetzt danach handeln. Von nun an nehmen wir keine Kritik oder Herabwürdigung unseres Selbst mehr an und üben auch keine Kritik mehr an anderen Seelen, indem wir sagen: „DU bist ... (unvollkommen).“ Kritik gebührt nur Taten und dann auch nur in wohlwollender Weise, um der Person zu helfen, besser zu werden, wenn sie dies wünscht. Grundsätzlich haben wir nicht das Recht, uns in die Angelegenheiten anderer einzumischen, aber wir haben das Recht in unserem Umfeld für gute Verhältnisse zu sorgen und zu diesem Zweck können wir jeder Zeit Anstöße geben, um die Denkrichtung anderer Menschen zum Besseren zu lenken. Besser kann aber immer nur „in Richtung Wahrheit“ bedeuten, nicht zu dem Besseren, das unser Ego uns vorschlägt, weil es uns einen persönlichen Vorteil bringen könnte.

Die Reinheit unserer Gedanken und Gefühle sind vollkommen ausschlaggebend für unser eigenes spirituelles Vorankommen. Da gibt es kein zu genau, alles was Unvollkommenheit enthält, sollen wir erlösen, umwandeln, ausreißen, aus unserer Welt verbannen ... – beschreibe es wie Du möchtest.

Dies soll Dich ermuntern, GENAU hinzuschauen, GENAU hinzuhören und GENAU zu sprechen, wenn es darauf ankommt. Erkenne, wann es wichtig ist genau zu sein und wann wo es keine Rolle spielt. Wir wollen unser Leben nicht kompliziert machen. Damit kommen wir zum zweiten Teil dieser Abhandlung:

„politische Korrektheit“.

Es gibt viele Fälle, in denen wir feststellen, dass die geforderte Korrektheit gar nichts mit Genauigkeit zu tun hat, sondern nur der Kritik, Besserwisserei und Zerredung dient. Das vortäuschen genau sein zu wollen, es genau wissen zu wollen, dient oft dazu, einem wohlmeinenden Boten auf scheinbar elegante oder schlaue Art und Weise den Mund zu verschließen. Wenn einer keine noch so guten Argumente gelten lässt, was soll man dann noch sagen? Nichts. Und dann heißt es trotz aller vielleicht guten Antworten: „Der hat keine Antworten.“ Auch hier sollen wir genau sein. Will einer nur streiten und reden um zu reden, dann sollten wir das genau erkennen und ihn ziehen lassen. Fragt jemand, um Verständnis über eine Frage oder Sache zu erlangen, dann wenden wir uns ihm geduldig zu. Das braucht Urteilsvermögen und Urteilsvermögen hat doch etwas mit Genauigkeit zu tun.

Achte GENAU auf das, was DIR gesagt wird, besonders, wenn es sich um so genannte spirituelle Weisheiten handelt. Schaue DIR ganz genau an, ob DU durch die Annahme und Anwendung dieser Weisheit freier wirst, oder ob DU durch diese in DEINER FREIHEIT eingeschränkt wirst.

ICH wünsche DIR, dass DU GENAU da hin kommst, wo DU hin möchtest.



Namastè